

Mona4Kids Ausgabe 13

WEIHNACHTSAUSGABE



Hallo und herzlich Willkommen in Monas Weihnachtswerkstatt!

Hier wird gebastelt, experimentiert und gebacken, und hier ist es auch schön warm, hell und gemütlich.

Denn die Wiener Netze halten Wien immer am Laufen und versorgen 2 Millionen Kundinnen und Kunden rund um die Uhr mit Strom, Gas, Fernwärme und Telekommunikation.

Selbst zur Weihnachtszeit!





Fotos: Flo Schmidt

MONAS BUTTERKEKSE MIT HIMBEERGLASUR

Was ist das Beste an Weihnachten? Die köstliche Weihnachtsbäckerei!

Mona ist nicht nur eine hervorragende Elektrotechnikerin, sondern auch eine richtig gute Köchin.

Zu Weihnachten ist das Backrohr in Monas Küche ständig in Betrieb, denn Mona bäckt die ganze Adventzeit über Kekserln, Plätzchen, Busserln und süße Leckereien.

Das braucht ihr:

Für den Teig:

- 150 g Butter
- 150 g Staubzucker
- 500 g Mehl
- 3 Eier
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Päckchen Backpulver
- 3 Esslöffel Milch
- 1 Messerspitze abgeriebene Bio-Zitronenschale
- 1 Ei zum Bestreichen der Kekse
- diverse Keksausstecher

Für die Himbeerglasur:

- 40 g tiefgefrorene Himbeeren
- 1 Teelöffel Zucker
- 1 Teelöffel Staubzucker

Und so geht's:

1. Alle Zutaten zu einem geschmeidigen Teig verkneten.
2. Ausrollen und Kekse mit den Kekformen ausstechen.
3. Mit einem versprudelten Ei bestreichen.
4. Bei 180 °C etwa 10 Minuten lang backen.
5. Für die Himbeerglasur die Himbeeren zusammen mit dem Zucker mit einem Pürierstab mixen. Um eine glatte und saubere Glasur zu erhalten die gemixten Himbeeren am besten durch ein feines Sieb drücken, um die Kerne auszusieben. Den Staubzucker nach und nach dazugeben bis eine klebrige, streichfähige Masse entsteht.
6. Die Glasur mit einem Pinsel auf den Herzen verteilen und trocknen lassen.

Monas Tipp:

Wenn ihr vor dem Backen ein kleines Loch in die Kekse macht, könnt ihr diese anschließend mit einem bunten Bändchen auf den Christbaum hängen.

Himbeertraumhaft und weihnachtlich!

MONAS TRICKS

Aus fürs Lichterketten-Chaos:

Kennt ihr das? Ihr habt eine Lichterkette, mit der ihr die Wohnung schmücken wollt und eure Weihnachtsbeleuchtung ist ein einziges Kuddelmuddel.

Auch Mona muss sich alle Jahre wieder mit den verhedderten Lichterketten herumärgern:



Wie viele Knoten passen eigentlich in einen Meter Kabel? Es scheint, als würde der Rekord jedes Jahr gebrochen werden.

So macht es Mona: Einfach die Lichtergirlanden auf einen Kleiderbügel aufwickeln.



Foto: Katharina Lhotsky

Christbaumschmuck lagern für Profis:

Auch kleine Dekoelemente oder Christbaumkugeln wollen ordentlich verstaut werden. Dafür eignen sich Eierkartons hervorragend. Ein weiterer Pluspunkt: Eierkartons liegen gut in der Hand und das Dekorieren wird dadurch viel einfacher.



Foto: Lena Dania



MONA BASTELT ---

Becherwärmer für kalte Wintertage ---

Wenn es draußen kalt und frostig ist, schmeckt drinnen, in der warmen Stube, ein Becher heißer Schokolade besonders gut.

Mona hat sich etwas Besonderes ausgedacht, damit der Kakao in der Tasse länger warm bleibt. Alles was ihr dafür braucht ist ein alter Socken.

Schneidet einfach die Ferse und die Spitze vom Socken ab und stülpt den Socken über euren Becher.

Setzt dort, wo der Henkel ist, einen kleinen Schnitt und fädelt den Henkel durch die Öffnung.

Fertig ist euer winterlicher Becherwärmer!



MONAS CHRISTBAUMSCHMUCK

Mona liebt es zu basteln! Ihr auch?



Gerade zu Weihnachten bin ich besonders kreativ und bastle kleine Geschenke, hübsche Weihnachtsdekoration und besonderen Christbaumschmuck. Natürlich in Himbeerrot, denn selbst das Weihnachtsfest wird mit meiner Lieblingsfarbe noch viel schöner.

Mit Monas Anleitungen könnt ihr Weihnachtssterne aus Papier und schönen, weihnachtlichen Drahtschmuck ganz leicht selbst basteln, himbeerroten Salzteig herstellen und euren Christbaum mit himbeerroten Fichtenzapfen schmücken.

SALZTEIG

Das braucht ihr:

- 2 Tassen Weizenmehl
- 1 Tasse Salz
- 1 Teelöffel Pflanzenöl
- 1 Tasse Wasser
- etwas Lebensmittelfarbe in Himbeerrot

Und so geht's:

Mehl und Salz in eine Schüssel geben und gut mischen. Das Wasser hinzufügen und alles zu einem glatten Teig verkneten. Zum Schluss ein wenig Lebensmittelfarbe und das Pflanzenöl dazugeben und nochmal ausgiebig kneten, um die Geschmeidigkeit des Teiges zu erhöhen.

Nun Salzteig ausrollen und mit Ausstechformen die gewünschten Motive ausstechen, die ihr gleich verzieren oder trocknen lassen könnt, um sie später zu bemalen oder zu dekorieren.

Monas Tipp:

Optimal trocknet der Salzteig im Backofen etwa 45 Minuten lang bei einer Temperatur von etwa 75 °C. Trocknet man den Teig bei hohen Temperaturen zu schnell, entstehen leicht Risse und Blasen.



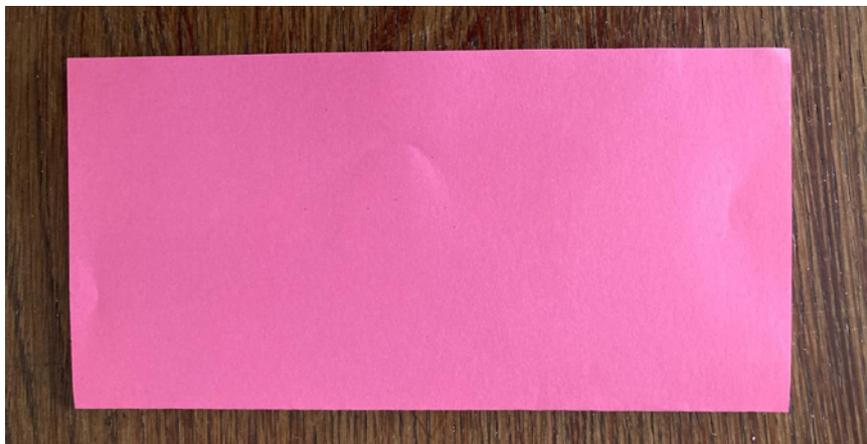
WEIHNACHTSTERNE

Das braucht ihr:

- quadratisches himbeerrotes Papier
- Schere
- etwas Geschick & Geduld

Und so geht's:

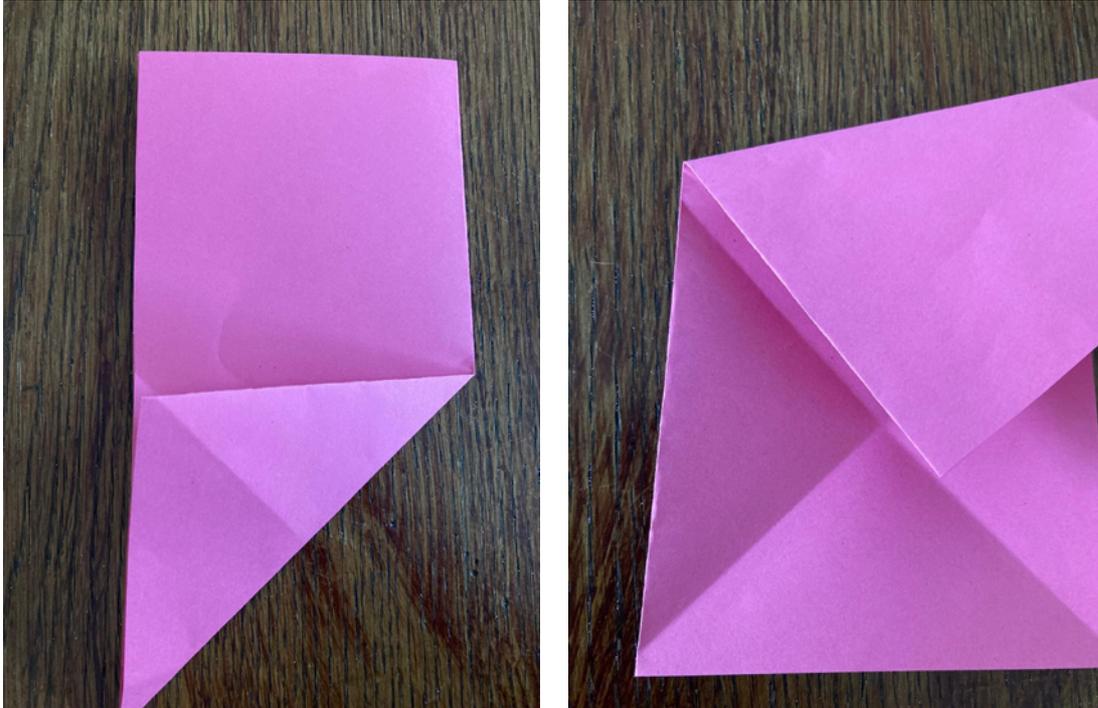
Schritt 1: Zuerst das quadratische Papier von unten nach oben, Kante auf Kante, mittig falten.



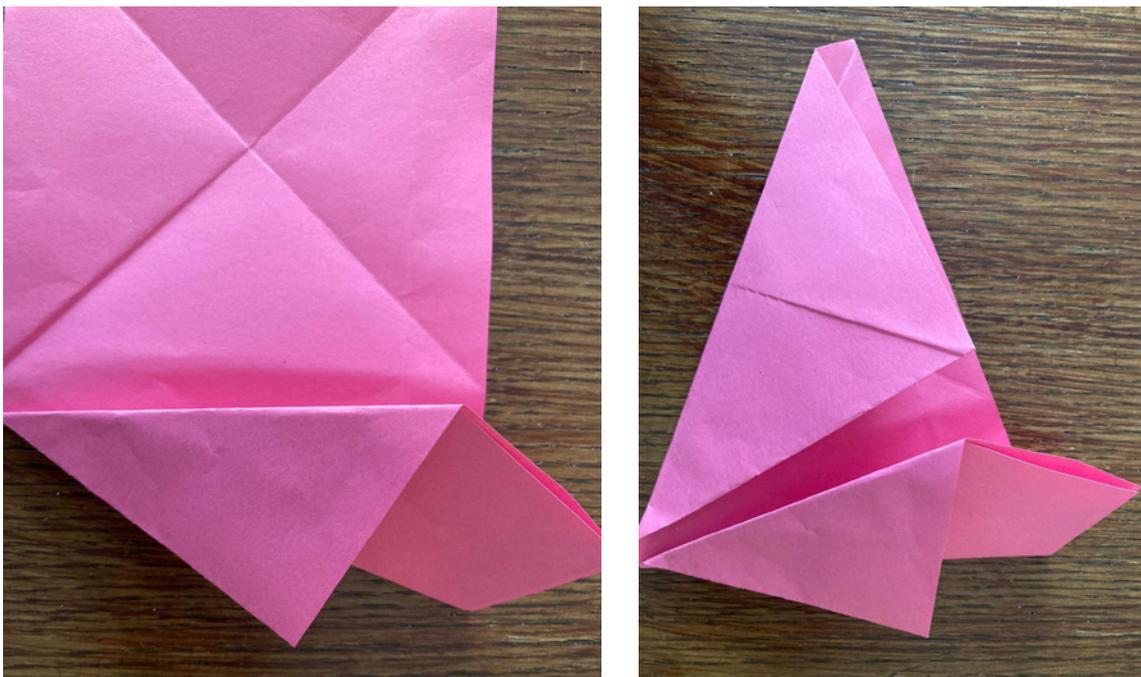
Fotos: Katharina Lhotsky

Schritt 2: Nun mit der geschlossenen Seite erst die rechte untere Ecke des Rechteckes entlang der linken Außenkante bis hin zur oberen Kante falten und danach das Ganze wieder öffnen.

Schritt 3: Danach die linke, untere Ecke des gefalteten Papiers entlang der linken Außenkante auf der rechten Seite falten.

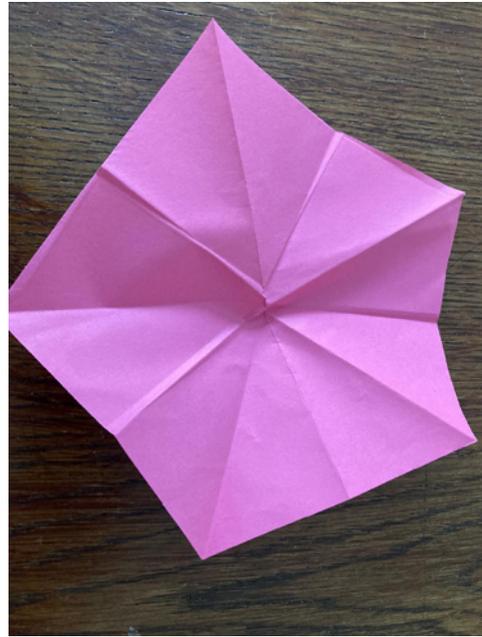


Schritt 4: Nun wieder öffnen. Eine Markierung ist entstanden. An diese Markierung muss jetzt die geschlossene Seite zum Kreuzmittelpunkt gefaltet werden.



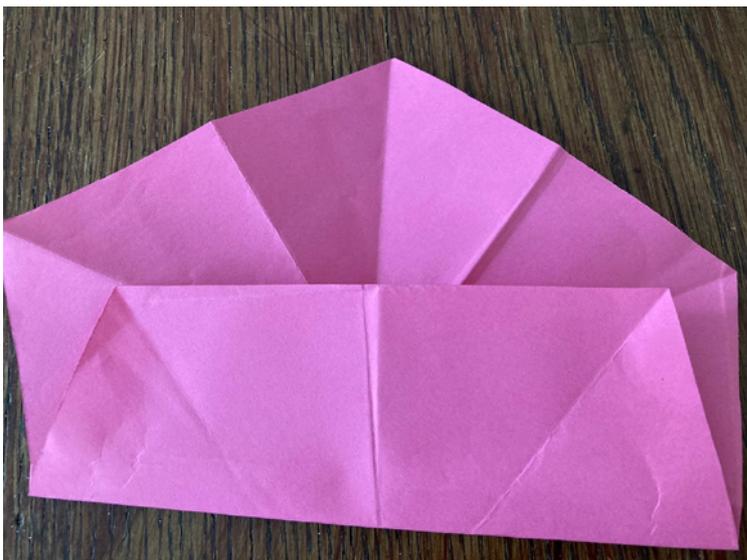
Schritt 5: Die linke Kante wird nun zur Mitte gefaltet, sodass Kante an Kante liegt.

Schritt 6: Danach das Ganze umdrehen und zu einem Dreieck zusammenfalten. Dazu klappt man die untere Hälfte nach oben, sodass zwei Kanten bündig abschließen.



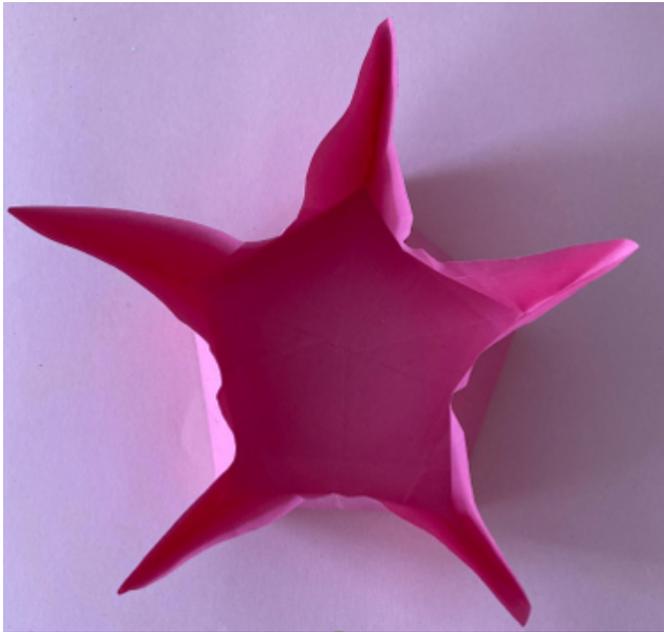
Schritt 7: Auf der Oberfläche sind nun mehrere Kanten zu erkennen. Schneidet das Papier mit der Schere an der längsten dieser drei Kanten auseinander, sodass ein rechtwinkliges Dreieck entsteht. Faltet ihr dieses auseinander habt ihr ein Fünfeck.

Schritt 8: Faltet nun alle Faltungen, die ihr sehen können, noch einmal nach.



Schritt 9: Legt das Fünfeck so vor euch auf den Tisch, dass eine Spitze nach oben zeigt.

Schritt 10: Klappt die untere Kante nach oben, über den Mittelpunkt hinaus, sodass die beiden Ecken die Faltnissen der Ecken berühren. Klappt diese Faltung wieder auf und wiederholt den Schritt mit allen anderen Seiten.



Schritt 11: Wenn ihr nun die Seitenkanten des Fünfecks gemäß der Falzung an allen 5 Eckpunkten zusammenfaltet, entsteht ein Stern.

Dieser Weihnachtstern ist eine hübsche, himbeerrote Tischdeko für den Weihnachtstisch und kommt neben einem echten Weihnachtstern besonders gut zur Geltung.



Bunte Nadelbaumzapfen



Das braucht ihr:

- ein paar Nadelbaumzapfen (große Kieferzapfen oder Fichtenzapfen eignen sich besonders gut und sind stabiler als Tannenzapfen)
- Lackspray in eurer Lieblingsfarbe – Mona hat sich natürlich für Himbeerrot entschieden 😊
- ein Stück Zeitungspapier, auf dem die fertigen Zapfen angesprüht werden und trocknen können

Und so geht's:

1. Bürstet die Zapfen vorsichtig ab und befreit sie von Erdrückständen.
2. Legt ausreichend Zeitungspapier aus und legt die Zapfen darauf.
3. Besprüht den Zapfen nun mit dem Lack. Achte darauf, die Farbe gleichmäßig zu verteilen.
4. Jetzt müsst ihr die Zapfen nur noch trocknen lassen – fertig!



Christbaumschmuck aus Draht

Die Redewendung „Auf Draht sein“ kommt nicht etwa aus dem Zirkus, wo Artistinnen und Artisten auf einem Hochseil balancieren. Sie stammt vom Telegrafen, also dem Telefon.

Die ersten Telegrafenverbindungen bestanden nämlich aus Kupferkabeln. Diese Drähte verbanden die Anschlüsse in Städten und Ländern miteinander, so dass auch über weite Strecken Nachrichten schnell weitergegeben werden konnten – genau wie heute. Wenn also damals jemand telefonierte, war sie oder er auf Draht: immer über den Telegrafen zu erreichen und jederzeit für eine wichtige Aufgabe bereit.

Deshalb besagt die Redewendung heute noch, dass ein aufmerksamer, engagierter Mensch, der immer sofort weiß, was zu tun ist, auf Draht ist.

Auf Draht sind auch die Wiener Netze! Für ihre Arbeit sind neben Rohren, Kabeln und Leitungen auch Drähte besonders wichtig, damit alle Häuser, Wohnungen, Büros, Geschäfte und Industriegebäude mit Energie versorgt werden können.

Draht ist in der Regel ein dünn und lang geformtes, biegsames Metall mit einem kreisförmigen Querschnitt. Und das coolste an Draht: Man kann mit ihm super basteln. Mona zeigt euch, wie das geht!.

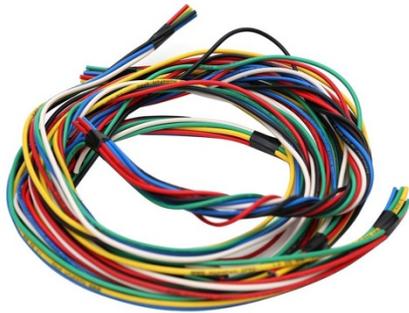


Foto: Pixabay

Drahtchristbaum

Das braucht ihr:

- Draht
- Geschenkband
- Schneidebrett aus Holz
- Nägel
- Papier
- Schere
- Stift
- Hammer

Und so geht's:



Papier falten und eine halbe Christbaumkontur zeichnen.

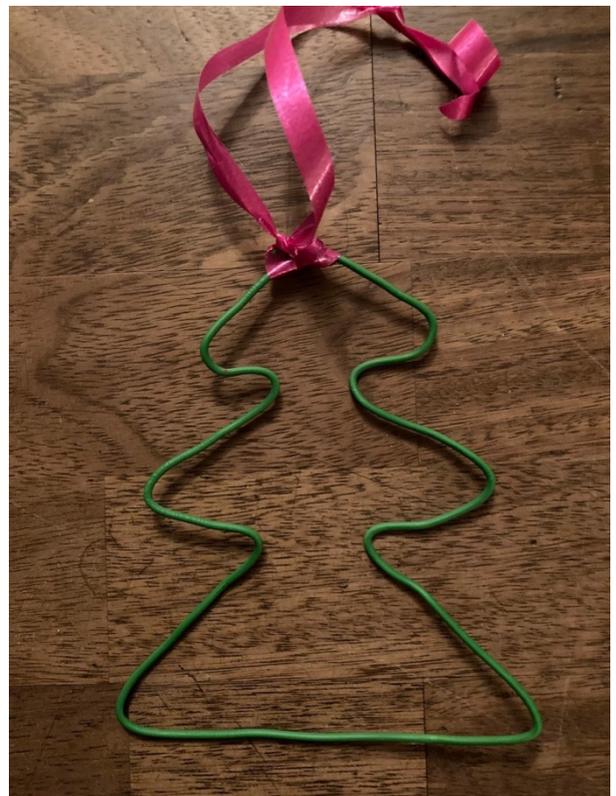


Christbaum ausschneiden.



Schablone auf das Schneidebrett auflegen und die Nägel an die Innen- und Außenkanten leicht einschlagen.

Nun den Draht um die Nägel wickeln und an der Baumspitze verknoten.
Ein buntes Band um den Drahtknoten binden und das Bäumchen aufhängen.



Drahtengel _____

Das braucht ihr:

- Draht
- etwas Geschick

Und so geht's:

Beginnt beim Drahtengel immer mit dem Kopf. Lasst das linke Ende lose – das wird der rechte Flügel des Engels – und biegt das rechte Stück des Drahtes nach und nach zu einem Engel. Hier sehr ihr, wie´s geht.



Gut zu wissen!

Um es auch in der Adventzeit schön gemütlich zu haben, verbrauchen wir viel Energie – etwa um unsere Wohnungen und Häuser zu heizen, Weihnachtskekse zu backen oder, weil es im Winter früher dunkel wird, das Licht aufzudrehen. Ein großer Teil dieser Energie stammt aus der Erde, das sind fossile Energieträger.



Fossil deshalb, weil sie über viele Millionen Jahre aus Pflanzen- und Tierresten entstanden sind. Durch die Hitze und den Druck verwandelten sie sich. Etwa in Erdöl, das tief aus der Erde heraufgeholt wird. Oft ist an derselben Stelle wie Erdöl auch Erdgas zu finden. Erdgas ist ein Gemisch von Gasen. Es entstand wie Erdöl und Kohle ebenfalls aus Resten von Pflanzen und Tieren und wird in dicken Rohren transportiert.

Weil Gas sehr gut brennt, wird es zum Heizen verwendet – in Österreich sogar in jedem zweiten Privathaus. Vielleicht habt ihr ja auch einen Gasherd zu Hause? Dann könnt ihr selbst sehen, wie gut das Gas brennt.

MONAS LABOR

Mona Netz arbeitet als Elektrotechnikerin bei den Wiener Netzen. Sie leitet Monas Labor am Smart Campus und forscht an Lösungen für die Energienetze der Zukunft.



Fotos: Lena Dania

DAS KERZENWUNDER

Diesmal hat Mona ein kleines Experiment zum Thema Gas vorbereitet und zeigt euch was passiert, wenn man einer brennenden Kerze Sauerstoff entzieht.

Das braucht ihr:

- Glas mit wenig Wasser (ca. 1 cm)
- ein Teelicht
- Brausepulver
- Streichhölzer (dabei sollten Eltern ihren Kindern helfen)

Und so geht's:

1. Teelicht ins Glas stellen
2. Teelicht anzünden
3. Brausepulver am Rand des Glases vorsichtig ins Wasser schütten

Was passiert?

Die Flamme des Teelichtes geht aus.

Mona weiß warum



Bei diesem Experiment sieht man deutlich: wenn das Brausepulver ins Wasser geschüttet wird, sprudelt es.

Dadurch entsteht das Gas Kohlenstoffdioxid (CO_2). CO_2 ist schwerer als die Luft, die uns normalerweise umgibt. In dieser Luft ist Sauerstoff enthalten.

Daher sammelt sich das CO_2 direkt über der Kerze am Boden des Glases und verdrängt die normale Luft nach oben.

Nun braucht eine Flamme aber Sauerstoff. Wenn sie keinen bekommt, erlischt sie.



Bald ist Weihnacht, wie freu ich mich drauf, da putz auch ich ein Bäumlein schön auf, es glänzen die Äpfel, es funkeln die Stern, wie haben wir doch alle das Weihnachtsfest gern.

Foto: Flo Schmidt

Vielleicht können wir Weihnachten heuer nicht alle zusammen feiern, große Weihnachtsessen und Familienfeste mit vielen Menschen müssen abgesagt werden, aber dank der Wiener Netze sind wir auch in der Weihnachtszeit mit all unseren Liebsten verbunden.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wiener Netze, allen unseren Kundinnen und Kunden und insbesondere allen Kindern eine wunderbare und stimmungsvolle Adventzeit und frohe Weihnachten!

Eure

Mona Netz